

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Schlosser, Metall- und Maschinenbautechnik, Land- und Baumaschinentechnik sowie Schmiede

1. Quartal 2026

	Österreich	Bgl	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	107	3	10	20	32	8	12	8	4	10
Anteil der Betriebe	100%	3%	9%	19%	30%	7%	11%	7%	4%	9%
Entwicklung der Auftragseingänge										
im 4. Quartal 2025 gegenüber dem 4. Quartal 2024										
differenziert nach Geschäftsbereichen										
Bau- und Stahlschlosserei										
Anteil der Betriebe, für den dieser Geschäftsbereich relevant ist	72%	G	77%	70%	84%	70%	98%	39%	G	44%
Anteil der Betriebe										
mit Steigerungen der Auftragseingänge	15%	G	0%	11%	12%	G	3%	G	G	86%
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	46%	G	70%	87%	45%	G	38%	G	G	8%
mit Rückgängen der Auftragseingänge	39%	G	30%	2%	43%	G	59%	G	G	6%
Maschinenschlosserei										
Anteil der Betriebe, für den dieser Geschäftsbereich relevant ist	45%	G	11%	40%	73%	G	56%	25%	G	43%
Anteil der Betriebe										
mit Steigerungen der Auftragseingänge	17%	G	G	5%	9%	G	4%	G	G	G
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	59%	G	G	88%	60%	G	92%	G	G	G
mit Rückgängen der Auftragseingänge	24%	G	G	7%	31%	G	4%	G	G	G
Sicherheitsschlosserei										
Anteil der Betriebe, für den dieser Geschäftsbereich relevant ist	24%	G	23%	7%	47%	G	<1%	<1%	G	17%
Anteil der Betriebe										
mit Steigerungen der Auftragseingänge	9%	G	G	G	14%	G	G	G	G	44%
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	60%	G	G	G	72%	G	G	G	G	34%
mit Rückgängen der Auftragseingänge	31%	G	G	G	14%	G	G	G	G	22%
Handel										
Anteil der Betriebe, für den dieser Geschäftsbereich relevant ist	59%	G	55%	55%	67%	74%	44%	31%	G	57%
Anteil der Betriebe										
mit Steigerungen der Auftragseingänge	11%	G	26%	27%	10%	G	G	G	G	7%
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	66%	G	62%	68%	68%	G	G	G	G	7%
mit Rückgängen der Auftragseingänge	23%	G	12%	5%	22%	G	G	G	G	86%
Sonstige										
Anteil der Betriebe, für den dieser Geschäftsbereich relevant ist	64%	G	35%	74%	67%	G	68%	68%	G	51%
Anteil der Betriebe										
mit Steigerungen der Auftragseingänge	14%	G	G	24%	15%	G	0%	43%	G	G
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	47%	G	G	73%	75%	G	6%	44%	G	G
mit Rückgängen der Auftragseingänge	39%	G	G	3%	10%	G	94%	13%	G	G
Geschäftslage im 1. Quartal 2026										
Beurteilung der Geschäftslage										
Anteil der Betriebe										
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	14%	G	0%	13%	19%	24%	2%	50%	G	0%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	45%	G	68%	69%	37%	56%	28%	38%	G	36%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	41%	G	32%	18%	44%	20%	70%	12%	G	64%
Saldo¹	-27	G	-32	-5	-25	4	-68	38	G	-64

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Schlosser, Metall- und Maschinenbautechnik, Land- und Baumaschinentechnik sowie Schmiede

1. Quartal 2026

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Auftragsbestand										
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen	9,7	G	9,6	11,7	8,0	8,1	11,5	14,7	G	5,4
differenziert nach Auftraggebergruppen										
Anteil des Gesamtauftragsbestandes										
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	81%	G	89%	68%	87%	86%	97%	51%	G	63%
an öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	11%	G	3%	22%	10%	12%	3%	23%	G	4%
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	8%	G	8%	10%	3%	2%	0%	26%	G	33%
differenziert nach Wochen										
Anteil der Betriebe										
mit 0 Wochen Auftragsbestand	5%	G	0%	0%	0%	0%	0%	0%	G	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	40%	G	23%	54%	31%	30%	40%	26%	G	88%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	27%	G	45%	5%	40%	65%	43%	5%	G	7%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	20%	G	21%	16%	23%	5%	13%	64%	G	5%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	8%	G	11%	25%	6%	0%	4%	5%	G	0%
Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität										
Anteil der Betriebe										
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	56%	G	62%	45%	68%	71%	55%	6%	G	97%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	29%	G	38%	21%	27%	29%	43%	69%	G	3%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	11%	G	0%	23%	5%	0%	2%	25%	G	0%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	4%	G	0%	11%	0%	0%	0%	0%	G	0%
Erwartungen für das 2. Quartal 2026										
Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 2. Quartal 2025										
gesamt										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	18%	G	23%	18%	26%	24%	4%	37%	G	3%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	55%	G	46%	76%	50%	76%	46%	38%	G	68%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	27%	G	31%	6%	24%	0%	50%	25%	G	29%
Saldo¹	-9	G	-8	12	2	24	-46	12	G	-26
Personalplanung gegenüber dem Vorquartal										
Anteil der Betriebe										
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	19%	G	10%	18%	27%	0%	5%	31%	G	38%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	76%	G	80%	82%	62%	100%	91%	69%	G	59%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	5%	G	10%	0%	11%	0%	4%	0%	G	3%
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)²	1,6%	G	-0,7%	2,8%	1,1%	0,0%	0,6%	3,4%	G	5,0%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

² Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Schlosser, Metall- und Maschinenbautechnik, Land- und Baumaschinentechnik sowie Schmiede

1. Quartal 2026

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	107	48	28	31
Anteil der Betriebe	100%	45%	26%	29%
Entwicklung der Auftragseingänge				
im 4. Quartal 2025 gegenüber dem 4. Quartal 2024				
differenziert nach Geschäftsbereichen				
Bau- und Stahl Schlosserei				
Anteil der Betriebe, für den dieser Geschäftsbereich relevant ist	72%	71%	81%	66%
Anteil der Betriebe				
mit Steigerungen der Auftragseingänge	15%	13%	25%	27%
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	46%	44%	67%	35%
mit Rückgängen der Auftragseingänge	39%	43%	8%	38%
Maschinenschlosserei				
Anteil der Betriebe, für den dieser Geschäftsbereich relevant ist	45%	45%	50%	39%
Anteil der Betriebe				
mit Steigerungen der Auftragseingänge	17%	15%	37%	14%
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	59%	63%	50%	31%
mit Rückgängen der Auftragseingänge	24%	22%	13%	55%
Sicherheitsschlosserei				
Anteil der Betriebe, für den dieser Geschäftsbereich relevant ist	24%	24%	33%	14%
Anteil der Betriebe				
mit Steigerungen der Auftragseingänge	9%	9%	19%	G
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	60%	54%	53%	G
mit Rückgängen der Auftragseingänge	31%	37%	28%	G
Handel				
Anteil der Betriebe, für den dieser Geschäftsbereich relevant ist	59%	60%	66%	47%
Anteil der Betriebe				
mit Steigerungen der Auftragseingänge	11%	11%	19%	0%
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	66%	69%	56%	50%
mit Rückgängen der Auftragseingänge	23%	20%	25%	50%
Sonstige				
Anteil der Betriebe, für den dieser Geschäftsbereich relevant ist	64%	62%	81%	57%
Anteil der Betriebe				
mit Steigerungen der Auftragseingänge	14%	13%	29%	10%
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	47%	49%	46%	34%
mit Rückgängen der Auftragseingänge	39%	38%	25%	56%
Geschäftslage im 1. Quartal 2026				
Beurteilung der Geschäftslage				
Anteil der Betriebe				
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	14%	14%	17%	10%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	45%	46%	38%	48%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	41%	40%	45%	42%
Saldo¹	-27	-26	-28	-32

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Schlosser, Metall- und Maschinenbautechnik, Land- und Baumaschinentechnik sowie Schmiede

1. Quartal 2026

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Auftragsbestand				
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen	9,7	9,1	11,2	9,5
differenziert nach Auftraggebergruppen				
Anteil des Gesamtauftragsbestandes				
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	81%	85%	73%	82%
an öffentlichen Bauprojekten über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	11%	7%	16%	11%
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	8%	8%	11%	7%
differenziert nach Wochen				
Anteil der Betriebe				
mit 0 Wochen Auftragsbestand	5%	6%	0%	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	40%	44%	29%	17%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	27%	26%	21%	44%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	20%	16%	42%	34%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	8%	8%	8%	5%
Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität				
Anteil der Betriebe				
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	56%	54%	58%	70%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	29%	28%	40%	28%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	11%	13%	2%	2%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	4%	5%	0%	0%
Erwartungen für das 2. Quartal 2026				
Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 2. Quartal 2025				
gesamt				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	18%	15%	29%	24%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	55%	56%	44%	63%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	27%	29%	27%	13%
Saldo¹	-9	-14	2	11
Personalplanung gegenüber dem Vorquartal				
Anteil der Betriebe				
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	19%	16%	30%	30%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	76%	81%	64%	54%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	5%	3%	6%	16%
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)²	1,6%	1,8%	1,5%	1,5%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

² Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria